



Hintergrund-Press-Information „Target World Landscheid“ (TWL)

Die Situation der Schießstätten in Deutschland hat sich grundlegend gewandelt. Nach jahrzehntelanger Nutzung stehen viele Standorte vor dem Aus oder vor umfassenden Modernisierungen und Sanierungen. Dies bedeutet einen erheblichen Finanzbedarf.

Vor diesem Hintergrund bekundeten bereits im Jahr 2010 der Wurftaubenclub Landscheid e.V. (WTC) und der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. (LJV) Interesse an einer gemeinsamen Kooperation zur Ertüchtigung des Standortes in Landscheid. Bestandteil eines zukünftigen Konzeptes sollten neben den notwendigen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen auch die Aspekte Schallschutz und Ökologie sowie touristische Attraktivität und Wirtschaftlichkeit sein. Ziel war es, nicht nur den alten, verhältnismäßig lauten, aber mit umfassenden Genehmigungen ausgestatteten Schießstand zu sanieren und weiter zu betreiben, sondern auch darüber hinaus Forderungen der Ortsgemeinde Landscheid nach einem leiseren Schießstand und einem gastronomisch ansprechenden Anlaufpunkt zu berücksichtigen.

Aber selbst mit Unterstützung durch den LJV sah sich der WTC nicht in der Lage, diese konzeptionelle und finanzielle Herausforderung und Neuausrichtung zu stemmen. Erforderlich war ein Investor, der sich der Aufgabe stellt und die damit verbundenen Herausforderungen annimmt. Als unternehmerische Grundlage wurde deshalb die Vision „Target World Landscheid“ (TWL) entwickelt, in enger planerischer Abstimmung mit der Gemeinde, dem WTC, dem LJV und den zuständigen Behörden.

Aus dieser Vision heraus wurde ein umfassendes nachhaltiges Konzept entwickelt. Dazu gehören umfangreiche Umgestaltung und Flächensanierung, Schallschutz, Sicherheit, Förderung der Region, Schießsportanlagen auf innovativstem Stand der Technik für alle jagdlich/sportlich relevanten Disziplinen einschließlich Jagdparcours, Tageslichtschießkino, Bogenschießen, Trainingszentrum für Sportschützen mit damit verbundener Jugendarbeit, Olympisches Wurfscheiben-Leistungszentrum, Aus- und Fortbildungszentrum für Natur, Umwelt und Jagd mit angeschlossenem Jagdausbildungsrevier und Waldlehrpfad, In- und Outdoor-Events, Club- und Vereinswesen, Büchsenmacher-Werkstatt mit angegliedertem Jagd- und Outdoor-Ausstatter, ansprechende Gastronomie inklusive Tagungsräumlichkeiten – alles in einem barrierefreien Resort, das harmonisch in eine parkähnliche Landschaft eingebettet ist und somit attraktive Freizeitgestaltung in naturverbundener Umgebung ermöglicht. Damit wird viel mehr als nur ein Schießstand angeboten. Die Gemeinde hat auf Grundlage dieser Konzeption ihre Bereitschaft zugesichert, erforderliche Gemeindegrundstücke wie zum Beispiel eine wiederverfüllte ehemalige Kiesgrube zur Konzeptrealisierung an TWL zu veräußern.

„Die Umsetzung des nachhaltigen TWL-Konzepts allein schon vor dem Hintergrund der Sanierungserfordernisse der bestehenden Schießanlage WTC schafft für die Gemeinde und die Region einen erheblichen Mehrwert. Denn die TWL wird sich in ihrer ganzheitlichen einzigartigen Ausrichtung zu einer Attraktion und einem Anlaufpunkt mit internationaler Ausstrahlung entwickeln. Ein breites Spektrum an neuen, zukunftssicheren Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die das Resort betreiben und verantworten, wird geschaffen“, so TWL-Geschäftsführer Bernd Bahr.

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung wurden von Planern und Fachgutachtern in über drei Jahren die Grundlagen erarbeitet, in denen Bedenken berücksichtigt und Eingaben und Anregungen mitverarbeitet wurden. Dazu zählen unter anderem die Themen Emissionen, Immissionen, Artenvielfalt und Sicherheit der Betriebsstätte. „Im Ergebnis lässt sich heute aus unserer Sicht sagen, dass es keine sachlichen oder fachlichen Ausschluss-Kriterien für das TWL-Projekt gibt“, so TWL-Geschäftsführer Bernd Bahr. Auch der LJV spricht sich für das TWL-Konzept aus, das „überregionalen Modellcharakter und eine wesentliche Verbesserung der Lärmsituation zur Folge hat“, so Kurt Alexander Michael, Präsident des LJV.

In der TWL-Planung wurden Schall- und Umweltschutzerfordernissen höchste Priorität beigemessen. Seit Planungsbeginn stehen die Lärmvermeidung und die Ökologie im Fokus. Den Auflagen der Ortsgemeinde Landscheid, deutlich unter den Werten der TA-Lärm zu bleiben, ist bei der Umsetzung der TWL-Planungen in besonderer Weise Rechnung getragen worden.

Von Kritikern des TWL-Projekts sind viele Sorgen zum Thema Schall geäußert worden, die zu weiteren Feinplanungen zur Schallreduktion durch TWL geführt haben. Gutachten belegen, dass es insbesondere durch Drehung von Hauptschussrichtungen und Verwendung modernster Schalldämmungsmaßnahmen an allen relevanten Immissions-Messpunkten erheblich leiser werden wird.

Der Schutz von Umwelt und Natur ist Teil des nachhaltigen TWL-Konzepts. Der bauliche Eingriff im Rahmen der Umsetzung des Projekts findet zu einem großen Teil im Bereich einer wiederverfüllten ehemaligen Kiesgrube statt. TWL hat sich dazu entschlossen, der Durchführung von aufwändigen Ausgleichsmaßnahmen vor Ort im Sinne der regionalen Biodiversität den Vorzug vor Zahlungen an Ökofonds o.ä. zu geben. So werden beispielsweise unmittelbar in der Gemarkung Landscheid der Wildkatzenkorridor, die natürliche Waldrandgestaltung und ökologisch wertvolle Quellsiepen umgesetzt werden können.

Der bestehende WTC-Schießstand ist derzeit bereits an vier Tagen pro Woche in Betrieb. Ursprünglich wurde lediglich mittwochs und samstags geschossen. Da die Frequentierung durch größeren Bedarf weiter steigt, wird es bei dem WTC-Schießstand zwangsläufig zu weiteren Öffnungstagen in einer 7-Tage-Woche kommen. Eine Modernisierung und Sanierung des bestehenden WTC-Schießstands im Rahmen der TA-Lärm wäre für alle Beteiligten die deutlich nachteiligere Variante. Alle positiven Effekte des TWL-Projektes würden nahezu vollständig entfallen.

„Als Fazit lässt sich festhalten, dass eine Schießstätte in Landscheid in jedem Falle erhalten bleibt. Allerdings nur mit der Umsetzung des TWL-Konzeptes können die zentralen Interessen zukünftiger Besucher, Gäste und Nutzer, Kooperationspartner und Betreiber, insbesondere aber die der umliegenden Anrainer und Gemeinden, umfassend berücksichtigt werden“, so TWL-Geschäftsführer Bernd Bahr.

Target World Landscheid
Landscheid, 3. Juli 2017

Kontakt:
Bernd Bahr, TWL-Geschäftsführer
Tel.: +49 (2674) 913020
E-Mail: b.bahr@target-world-landscheid.com